


Wochenversand Impulswelle



7.5.2022

- **Amerika braucht den neuen Krieg!**
- **Da ist sie wieder: Die Kriegsbegeisterung der Deutschen**
- **Oberst (a.D.) Richard Black: Die USA führen die Welt in den Atomkrieg**
- **Schweiz ist Vize-Weltmeister bei Russland-Sanktionen**
- **Wen kümmert das Leid der Zivilbevölkerung wirklich?**
- **Der Bürgermeister von Mariupol über den Wiederaufbau der Stadt**
- **Elon Musk: Demokratische Partei wurde von Extremisten gekapert**
- **Erzbischof Viganò meldet sich mit Brandrede zurück**
- **Der Krieg in der Ukraine ist eine Gaunerei**
- **Krieg im Jemen und keinen interessiert`s**

Liebe Freunde der Impulswelle

Woche elf des Ukraine-Kriegs beginnt. Es wird immer klarer, dass Amerika einen **Stellvertreterkrieg** austrägt. „**Amerika führt einen Krieg, ohne ihn zu führen.** Das ist eine grosse Kunst“, sagt **Christoph Blocher** in seinem **Freitagsgespräch** vom 6. Mai 2022. Amerika habe den ganzen Wirtschaftskrieg **aus Eigennutz befohlen**, bei dem die Schweiz jetzt auch noch **neutralitätswidrig mitmache**.

<https://www.youtube.com/watch?v=GPpZV4IbuAQ>

Unterstützung bekommt Blocher von **Papst Franziskus**, der dem **Westen eine Mitverantwortung** für den Krieg in der Ukraine attestiert. Demnach kann nach seiner Einschätzung das Verhalten der NATO vor den Grenzen Russland provoziert haben. In dem jüngst geführten Interview mit dem italienischen „**Corriere Della Sera**“ sagte er auch, er sei unsicher darüber, ob es sinnvoll sei, die Ukraine mit noch mehr Waffen zu unterstützen. Die Worte des Kirchenoberhauptes hatten **friedliche Folgen**: Vor dem Gespräch war die italienische Bevölkerung noch für **Waffenlieferungen**. Nach dem Interview sprach sich **eine Mehrheit dagegen aus**. Selig ist, wer einen direkten Draht zum Herrn hat.

<https://www.epochtimes.de/politik/ausland/papst-franziskus-nato-bellte-vor-der-haustuer-und-loeste-russlands-invasion-aus-a3816859.html>

**„Der Westen braucht den dritten Weltkrieg“ – Martin Armstrong warnt:
„Hier gibt es keine Rückkehr zur Normalität“**

Der legendäre Finanzanalyst **Martin Armstrong** ist überzeugt, dass der Westen einen Krieg braucht, damit der sogenannte „**Great Reset**“-Plan der **Neuen Weltordnung** (NWO) verwirklicht werden kann. Das eigentliche Problem ist, dass man 2014 in Europa zu negativen Zinssätzen übergegangen ist. Man war nicht in der Lage, die Wirtschaft

anzukurbeln, und die **keynesianische Wirtschaftspolitik hat völlig versagt**. Armstrong entwickelte ein **Computermodell** auf der Grundlage von **zyklischen Theorien** und warnte bereits **2013**, dass die **Ukraine der Ort sein würde, an dem der dritte Weltkrieg beginnen würde**. Armstrong warnte davor, dass der **einzige Weg**, dies zu verhindern, darin bestehe, die **Ukraine aufgrund der Sprach-Grenze zu teilen**. Stattdessen habe man Freiheit und Demokratie im russischsprachigen Osten verweigert. Man habe dem **Donbass** eine **Abstimmung verwehrt**, um ihre Unabhängigkeit anzuerkennen.

<https://uncutnews.ch/der-westen-braucht-den-dritten-weltkrieg-martin-armstrong-warnt-hier-gibt-es-keine-rueckkehr-zur-normalitaet/>

Der Westen blockiert den Frieden

„Das eigentliche Ziel des Ukraine-Kriegs, der Masterplan ist, **Russland zu schwächen**, und wenn sie mit Russland fertig sind, dann machen sie dasselbe mit **China**, wie man heute schon unschwer erkennen kann.“ Neues Interview mit **Jacques Baud**, ehemaliger Oberst der Schweizer Armee.

https://www.nachdenkseiten.de/?p=83221&fbclid=IwAR3N7HwVWOElybAPYhU6QQtd_-XbLSjK3a5MkN1XdAFjbgtdGp4BPIBNm_8

Da ist sie wieder: Die Kriegsbegeisterung der Deutschen

Die Deutschen lassen sich von der Kriegstreiberei anstecken: Noch am **22. 4.** bekräftigte **Bundeskanzler Scholz**, seine Regierung werde **keine schweren Waffen an die Ukraine liefern**. Nach dem Motto „was kümmert mich mein Geschwätz von gestern“, ist Scholz eingebrochen und liefert jetzt **modernste Panzerhaubitzen vom Typ 2000**. Auch eine Ausbildung werde den ukrainischen Streitkräften angeboten. Das "Ja" zu den Panzern kam nicht zuletzt aufgrund des **heftigen Drucks der Grünen** zustande. Ausgerechnet die Partei, die die Armee abschaffen will und noch 2021 mit dem Wahlslogan angetreten ist, „**keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete**“, schlägt die **Kriegstrommeln jetzt am Lautesten**. Eine unverantwortliche und brandgefährliche Entscheidung, wie die Präsidentin des Schiller Instituts **Helga Zepp-LaRouche** schreibt.

<https://www.solidaritaet.com/neuesol/2022/18/hzl.htm>

Oberst (a.D.) Richard Black: Die USA führen die Welt in den Atomkrieg

Oberst (a.D.) **Richard Black** spricht über den Kontext des Konflikts in der Ukraine, seine persönlichen Kenntnisse über Russland und die **russische Kriegsführung in Syrien** sowie über die **absolute Gefährlichkeit der aktuellen Situation**. Es wird kein Leben mehr geben, wenn dieser Konflikt weiter eskaliert.

<https://schillerinstitute.com/de/blog/2022/05/04/video-oberst-a-d-richard-black-die-usa-fuehren-die-welt-in-den-atomkrieg/>

Schweiz ist Vize-Weltmeister bei Russland-Sanktionen

Eine statistische Auswertung der „Weltwoche“ hat ergeben, dass die **Schweiz hinter Grossbritannien weltweit am meisten Sanktionen gegen Russland ergriffen hat**. Auf dem **dritten Platz** liegt die **EU, gefolgt von Frankreich, USA, Australien, Kanada und Japan**. Es wird also mit vollen Rohren im Wirtschaftskrieg gegen Russland geschossen, indem noch mehr Massnahmen verhängt werden als in der EU, in Frankreich und der USA. Da ist die Behauptung von Bundespräsident **Ignazio Cassis**, die Schweiz sei noch neutral, mehr als fragwürdig.

<https://weltwoche.ch/daily/unfassbar-schweiz-vize-weltmeister-bei-russland-sanktionen-neutralitaets-wirrwarr-beamten-mief-im-staatssekretariat-fuer-wirtschaft-russland-gehoert-zu-europa-linksextreme-immer-frecher-bistum-c/>

Dr. Norbert van Handel – wen kümmert das Leid der Zivilbevölkerung wirklich?

Dass der Krieg Russlands gegen die Ukraine völkerrechtswidrig ist, ist keine Neuigkeit. Es stellt sich jedoch die Frage, **welcher Krieg in den letzten Jahrzehnten überhaupt völkerrechtskonform war**. Die Frage ist, steht man solidarisch hinter den Opfern der Zivilgesellschaft oder nimmt man diese kompromisslos in Kauf, um einseitig das Suprematsbestreben Amerikas zu unterstützen? Dass die EU, ursprünglich als Friedens- und Wirtschaftsorganisation geplant, sich kompromisslos in die Interessen Amerikas einspannen lässt, weist auf eine völlige **Veränderung der politischen Situation Europas** hin. Statt mit allen nur denkbaren friedlichen Mitteln eine Beendigung des Konflikts herbei zu verhandeln, wird das Gegenteil gemacht.

<https://unser-mitteuropa.com/dr-norbert-van-handel-wen-kuemmert-das-leid-der-zivilbevoelkerung-wirklich/>

Interview mit dem Bürgermeister von Mariupol über den Wiederaufbau der zerstörten Stadt

RT-Reporter **Roman Ziskin** berichtet exklusiv aus der Donezker Volksrepublik. Er hatte die Gelegenheit, mit dem **Bürgermeister von Mariupol, Konstantin Iwaschtschenko**, zu sprechen.

https://odysee.com/@RTDE:e/Interview_mit_dem_B%C3%BCrgermeister_von_Mariupol:e

Mariupol: Kanadischer General als hochrangiger westlicher Söldner aus dem Asow-Stahlwerk festgenommen

So mancher mag sich in den letzten Tagen gefragt haben, warum das **Asow-Stahlwerk** des Oligarchen **Rinat Achmetowin** in Mariupol von derart grossem Interesse für die Armee der russischen Föderation und auch so schwer einzunehmen ist. Man vermutet, dass sich **Nato-Offiziere in den Untergrund-Gängen und Lagern befinden sollen**. Ein erster Beweis ist die Gefangennahme des **kanadischen Generals Trevor John Cadieu**,

des Kommandeurs der kanadischen Festlandtruppen. Dies meldete auch die Nachrichtenagentur des ungarischen Friedenskreises.

<https://unser-mitteuropa.com/mariupol-kanadischer-general-als-hochrangiger-westlicher-soeldner-aus-dem-asow-stahlwerk-festgenommen/>

Post-feministische Kriegs-Hysterie: „Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist es nur ein Schritt“ (Napoleon)

In **Mali**, wo die Bundeswehr im Anti-Terror-Einsatz ist, gelten **strenge Regeln** für Besucher, etwa das Tragen fester Schuhe. Verteidigungsministerin **Christine Lambrecht** (56, SPD) genehmigte sich eine Ausnahme. Sie ging auf Pumps durch Malis Wüstensand, schritt beim militärischen Empfang im Nachbarland Niger auf zehn Zentimeter hohen Absätzen an den Soldaten vorbei. Bilder und Video:

<https://unser-mitteuropa.com/post-feministische-kriegs-hysterie-vom-erhabenen-zum-laecherlichen-ist-es-nur-ein-schritt-napoleon/>

Der Krieg in der Ukraine ist eine Gaunerei

Der US-amerikanische Arzt und Politiker **Ron Paul** schrieb in seiner Kolumne Klartext über eine kriegerische Auseinandersetzung. „Der Krieg wird zum Vorteil einiger weniger auf Kosten vieler betrieben. **Mit dem Krieg machen einige wenige Leute ein riesiges Vermögen.**“ Nur eine kleine „Insider“-Gruppe wisse, worum es sich handelt. Eine Gruppe von Sonderinteressen, die massiv von dem Krieg profitiert, ist der **militärisch-industrielle Komplex der USA**. Der Vorstandsvorsitzende von **Raytheon, Greg Hayes**, erklärte kürzlich auf einer Aktionärsversammlung: „Alles, was heute in die Ukraine geliefert wird, stammt natürlich aus den Lagerbeständen des Verteidigungsministeriums oder unserer NATO-Verbündeten, und das ist eine gute Nachricht. Irgendwann werden wir sie wieder auffüllen müssen, und dann werden wir einen Nutzen für das Geschäft sehen.“

<https://uncutnews.ch/der-krieg-in-der-ukraine-ist-eine-gaunerei/>

Elon Musk: Demokratische Partei wurde von Extremisten gekapert

Das linke US-Establishment ist in heller Aufregung: Tesla-Chef **Elon Musk** will mit der Übernahme die **Zensur beim Kurznachrichtendienst Twitter beenden** und die gesetzlich garantierte Redefreiheit der Amerikaner wieder herstellen. Musk hat der Partei der Demokraten in den USA vorgeworfen, aktiv die **Redefreiheit zu unterdrücken**, indem Technologiekonzerne dazu gedrängt würden, die Beiträge **konservativer Bürger in den Medien zu zensieren**. Auf Twitter schrieb Musk er: „Ich habe Obama damals als Präsident sehr unterstützt, aber die Demokratische Partei unserer Tage wurde von Extremisten gekapert.“

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/519080/Elon-Musk-Demokratische-Partei-wurde-von-Extremisten-gekapert?src=rec-newsboxes>

Erzbischof Viganò meldet sich mit Brandrede gegen den „tiefen Staat und die neue Weltordnung“ zurück

Erzbischof **Carlo Maria Viganò** hat an die Teilnehmer der Freiheitskundgebung „Reawaken America Rally“ eine Botschaft gerichtet. Es ist eine mutige und aufrüttelnde Rede mit dem Aufruf **aufzuwachen** und eine **Anti-Globalisten-Allianz** zu gründen.
<https://unser-mittleuropa.com/erzbischof-vigano-meldet-sich-mit-brandrede-gegen-tiefen-staat-und-die-neue-weltordnung-zurueck/>

Stell dir vor, es ist Krieg, und niemand schaut hin

Die UNO bezeichnet das Leid der **jemenitischen Bevölkerung als grösste humanitäre Katastrophe des 21. Jahrhunderts**. Die Empörung im Westen über diese Tragödie ist gleich null. Nachfolgend der ganze Text, weil er hinter einer Bezahlschranke steht:

Von Helmut Scheben

Donald Trump erklärte seinen Anhängern die Beziehung zwischen den USA und Saudi-Arabien mit dem ihm eigenen Biertisch-Humor: «Ich sagte zu König Salman: «König, wir beschützen dich. Du würdest keine zwei Wochen ohne uns überleben. Du solltest für dein Militär bezahlen.» Trumps erste Auslandsreise ging 2017 nach Saudi-Arabien, wo er mit den Prinzen einen traditionellen Säbeltanz aufführte, nachdem er einen Deal über Waffenlieferungen von mehr als hundert Milliarden Dollar abgeschlossen hatte. Trump twitterte damals: «Jobs, jobs, jobs».

Zu dieser Zeit bombardierte die saudische Luftwaffe schon seit zwei Jahren Tag für Tag den Jemen. Die Golfmonarchie führt an der Spitze einer Militärallianz arabischer Länder seit 2015 einen Krieg gegen den Jemen. Laut Angaben aus Riad war das Kriegsziel, den Aufstand der vom Iran unterstützten Huthi-Miliz Ansar Allah zu beenden und den geflohenen jemenitischen Präsidenten Abed Rabbo Mansur Hadi wieder in Amt und Würden zu bringen. In Wirklichkeit geht es dem saudischen König Mohammed bin Salman um weit mehr als Verfassung und Rechtmässigkeit im Jemen.

USA, Grossbritannien, Frankreich helfen

Saudi-Arabien betrachtet das kleine südliche Nachbarland als seinen Hinterhof, in dem es aus geostrategischen Gründen für Ordnung zu sorgen hat. Seit Mitte des letzten Jahrhunderts haben die Saudis sechs Mal im Jemen militärisch eingegriffen. Bei der jüngsten Intervention leisteten vor allem die USA, Grossbritannien und Frankreich Unterstützung.

Der Jemen war schon vor dem Krieg das ärmste Land der arabischen Welt. Es fördert zwar Gas und Öl, aber die Vorkommen werden auf nur 0,2 Prozent der Weltreserven geschätzt. Das Land liegt jedoch an einer strategisch wichtigen Meerenge, einem Nadelöhr zwischen Rotem Meer und Golf von Aden, wo täglich vier Millionen Barrel Öl durchgeschleust werden.

Im Jemen wird der Machtkampf zwischen den USA und dem Iran der Ajatollahs ausgetragen.

Der Westen nimmt also im Jemen die bekannten «vitalen Interessen» wahr. In einer überparteilichen Studie zuhanden des US-Kongresses wurden Ende letzten Jahres die

Gründe für den Krieg aufgeführt. Im Jemen agierten «internationale Terroristengruppen», heisst es da, und ein gescheiterter Staat Jemen wäre nicht nur eine Gefahr für die Schifffahrt, sondern würde es überdies dem Iran erlauben, «die Grenzen von Saudi-Arabien zu bedrohen».

300 000 Menschen getötet

Die aufständischen Huthi-Milizen haben seit 2014 einen grossen Teil des Landes unter ihre Kontrolle gebracht. Ihre führenden Köpfe wurden im Iran in der islamischen Hochschule von Qom ausgebildet. Sie bekämpfen die Regierung Hadi, aber auch die sunnitischen Muslimbrüder und die saudischen Wahhabiten, die einen fundamentalistischen Islam im Jemen verbreiten. Es geht aber, wie im gesamten Mittleren und Nahen Osten, nicht wesentlich um Religionskriege, sondern um politische Machtkämpfe entlang ethnisch-konfessioneller Grenzen.

Die Huthis gehören zu den Haschemiten, einer Elite von politischen Führern und Religionsgelehrten, die sich auf direkte Abstammung vom Propheten Mohammed beruft. Bis zur Ausrufung der Republik im Jahr 1962 hatte dieser Stammesadel über Jahrhunderte die politische Macht inne. Westliche Regierungen geben sich überzeugt, dass die Huthis – trotz Waffenembargo und Seeblockade der jemenitischen Küsten – vom Iran mit Raketen und Kampfdrohnen beliefert werden. Teheran weist jede Beteiligung an dem militärischen Geschehen im Jemen kategorisch zurück.

Der Krieg im Jemen geht ins achte Jahr. Er wurde von der Uno als die grösste humanitäre Katastrophe dieses Jahrhunderts bezeichnet. Mehr als 300 000 Menschen seien getötet worden, zwei Drittel des 30-Millionen-Volkes seien nicht mehr in der Lage, sich ohne externe Hilfe ausreichend zu ernähren. Im Jemen wird – trotz aller Dementis auf beiden Seiten – in einem Stellvertreterkrieg der Machtkampf zwischen den USA und dem Iran der Ajatollahs ausgetragen.

Wo sind die Jemen-Flaggen?

Die saudischen Kampfjets und Helikopter aus den USA sind in dieser Hinsicht nicht mehr und nicht weniger als das militärische Werkzeug westlicher Geostrategie. Saudi-Arabien führt einen Krieg, der es täglich 200 Millionen Dollar kostet, um zu verhindern, dass der Feind Iran eventuell zu nah an die saudische Grenze kommt. Klingt diese Art von Argumentation seit dem 24. Februar nicht irgendwie bekannt?

In London oder Paris wurden bislang keine Jemen-Flaggen an den Balkonen gesichtet. In Zürich wurden keine Konten saudischer Geschäftsleute gesperrt. Keine Schulklassen singen in Berlin auf der Strasse, um Geld für den Jemen zu sammeln, und keine Parlamentarierin ist in den Jemen gereist, um vor den Ruinen der Luftangriffe Betroffenheit darzustellen. Der Westen ist eben stets bereit, die Konflikte, die man Russen oder Chinesen anlasten kann, mit grosser Empörung zu bewirtschaften. Bei den eigenen Kriegen nimmt man es weniger genau.

<https://weltwoche.ch/story/stell-dir-vor-es-ist-krieg-und-niemand-schaut-hin/?postcomments>

Mit freundlichen Grüssen
Das Impulswelle-Team